



Sustainability Framework

Strukturierte Produkte

Aktien & Strukturierte Produkte
Zürich, 10. November 2025



Zürcher
Kantonalbank

Inhalt

1	Allgemeines	3
2	Nachhaltigkeit bei der Zürcher Kantonalbank	3
3	Nachhaltige Anlageansätze	3
3.1	Ausschlüsse	3
3.2	ESG Integration	3
3.3	Klima: CO ₂ e-Reduktion	3
3.4	SDG-aligned Investing	3
4	Mindeststandards	4
4.1.1	Ausschlüsse	4
5	Klassierung strukturierter Produkte	4
5.1	Kennzeichnung	4
5.2	Komponenten	4
5.3	Benchmarks	4
5.4	Strukturierte Produkte "ZKB Responsible"	4
5.4.1	Vermeidung von Kontroversen	5
5.4.2	ESG-Integration	5
5.4.3	Klima	5
5.5	Strukturierte Produkte "ZKB Sustainable"	5
5.5.1	Nachhaltiges Anlageuniversum: SDG-aligned Investing	5
5.5.2	Vermeidung von Kontroversen	6
5.5.3	ESG-Integration	6
5.5.4	Klima	6
5.6	Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug auf Grundlage von externen Methoden	6
6	Lebenszyklus	6
6.1	Aktive Verwaltungshandlungen	6
6.2	Passive Veränderungen	6
7	Verwendung des Emissionserlöses	7

1 Allgemeines

Dieses Sustainability Framework regelt den Umgang mit den Themenfeldern Nachhaltigkeit und ESG im Kontext des Produkte- und Dienstleistungsangebot für strukturierte Produkte. Es stellt das Regelwerk für strukturierte Produkte dar, die als strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug klassiert werden und definiert ausserdem den Umgang mit den genannten Themenfeldern im Zusammenhang mit der Produktdokumentation und -vermarktung.

2 Nachhaltigkeit bei der Zürcher Kantonalbank

Unter Nachhaltigkeit versteht die Zürcher Kantonalbank, erfolgreiches wirtschaftliches Handeln und die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft dauerhaft in Einklang zu bringen. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Dabei orientieren wir uns am Klimaübereinkommen von Paris und an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals.

Im Jahr 2009 unterzeichnete die Zürcher Kantonalbank die sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI). Ziel der UN PRI ist die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen bei Anlageentscheidungsprozessen und die Erhöhung der Transparenz für Kundinnen und Kunden.

Eine ausführliche Erklärung der Ambitionen und des Nachhaltigkeitsverständnisses der Zürcher Kantonalbank ist in der Broschüre "[Verantwortung übernehmen](#)" erhältlich. Die in diesem Zusammenhang relevanten Mitglied- und Partnerschaften sind ausserdem unter <https://www.zkb.ch/de/ueberuns/nachhaltigkeit/partner-mitgliedschaften.html> einsehbar.

3 Nachhaltige Anlageansätze

Im Folgenden werden die für dieses Framework relevanten nachhaltigen Anlageansätze eingeführt.

3.1 Ausschlüsse

Der Begriff Ausschlüsse (umfasst auch Negativkriterien und normenbasierte Ausschlüsse) bezieht sich auf den systematischen Ausschluss bestimmter Emittenten aus dem Anlageportfolio oder Konstituentenuniversum.

Mit der Berücksichtigung von Kontroversen im Anlageprozess werden Investitionen in Geschäftstätigkeiten und -praktiken vermieden, die in besonderem Masse gegen Nachhaltigkeitsgrundsätze verstossen.

3.2 ESG Integration

ESG-Integration bezeichnet die systematische Berücksichtigung von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung) im Anlageprozess und ist ein zentraler Bestandteil ganzheitlicher Nachhaltigkeitsanalysen. Aus diesem Grund integriert die Zürcher Kantonalbank ESG-Aspekte in die Anlageentscheidungen für nachhaltige Produkte auf Basis eines proprietären Bewertungsmodells.

3.3 Klima: CO₂e-Reduktion

Die CO₂e-Reduktion bezieht sich auf die Verringerung der Treibhausgasemissionen (wie beispielsweise Kohlendioxid und Methan) im Anlagekontext. Dabei orientiert sich die Zürcher Kantonalbank an einer CO₂e-Vergleichsgrösse oder an Zielen gemäss dem Pariser Klimaübereinkommen.

3.4 SDG-aligned Investing

Die Sustainable Development Goals (SDGs) bezeichnen die 17 Ziele der UNO für eine nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung. Die Berücksichtigung von SDGs im Anlagekontext bedeutet, dass in Unternehmen investiert wird, die mit ihren Produkten/Dienstleistungen zu einem oder mehreren dieser Ziele beitragen. Mittels SDG-Scores wird der Beitrag von Unternehmen und Staaten zur Lösung gesellschaftlicher und ökologischer Probleme gemessen.

4 Mindeststandards

Für strukturierte Produkte der Zürcher Kantonalbank werden in Bezug auf das zulässige Basiswerteuniversum Mindeststandards eingehalten, insbesondere gehört dazu der Ausschluss bestimmter Emittenten als Basiswerte für strukturierte Produkte (siehe Abschnitt 4.1.1).

4.1.1 Ausschlüsse

Gestützt auf die Ausschlussempfehlungen von SVVK-ASIR¹ führt die Zürcher Kantonalbank Ausschlusslisten, die Unternehmen beinhalten, welche als Basiswerte für strukturierte Produkte grundsätzlich nicht zugelassen sind. Dies betrifft insbesondere Hersteller von kontroversen Waffen. Zusätzlich werden auf Grundlage der Empfehlungen von SVVK-ASIR verhaltensbasierte Ausschlüsse vorgenommen. Die allgemeinen Ausschlüsse für strukturierte Produkte decken sich grundsätzlich mit jenen des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank ("Traditional Ausschlüsse")². Von diesen Ausschlüssen teilweise ausgenommen sind strukturierte Produkte ohne Nachhaltigkeitsbezug, deren Basiswert ein durch Dritte verwalteter und/oder konstituierter Index ist sowie durch Dritte verwaltete und/oder konstituierte Tracker-Zertifikate³.

5 Klassierung strukturierter Produkte

Die Zürcher Kantonalbank klassiert strukturierte Produkte in Bezug auf Nachhaltigkeit in zwei Kategorien: strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug und strukturierte Produkte ohne Nachhaltigkeitsbezug.

Produkte, die als strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug klassiert wurden, können drei Ausprägungen annehmen:

- Strukturierte Produkte "ZKB Responsible"
- Strukturierte Produkte "ZKB Sustainable"

- Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug auf Grundlage von externen Methoden

5.1 Kennzeichnung

Strukturierte Produkte, die einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen, werden entsprechend gekennzeichnet. Die Produktbezeichnungen von Produkten der Ausprägungen «ZKB Responsible» und «ZKB Sustainable» werden in den endgültigen Bedingungen entsprechend ergänzt.

Im Abschnitt «Nachhaltigkeitsmerkmale» der endgültigen Bedingungen wird die Klassierung hinsichtlich Nachhaltigkeit sowie die entsprechende Ausprägung des strukturierten Produkts festgehalten.

5.2 Komponenten

In Bezug auf die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung eines strukturierten Produkts werden die Basiswerte des strukturierten Produkts (vgl. Abschnitt 5.4 bis 5.6) betrachtet. Für Renditeoptimierungs- sowie für Kapital-schutzprodukte ist ausserdem die Verwendung der Emissionserlöse relevant, welche in separat gebuchte Anleihenportfolios fließen (vgl. Abschnitt 7).

5.3 Benchmarks

Die Nachhaltigkeitsleistung von strukturierten Produkten der Ausprägungen «ZKB Responsible» und «ZKB Sustainable» wird unter anderem anhand eines Vergleichs mit den Nachhaltigkeitsleistungen einer geeigneten Benchmark beurteilt. Die Wahl der Benchmark wird für jedes strukturierte Produkt der beiden Ausprägungen dokumentiert und begründet.

5.4 Strukturierte Produkte "ZKB Responsible"

Für die Strukturierte Produkte der Ausprägung "ZKB Responsible" kommen Nachhaltigkeitsansätze zur Anwendung, deren

¹ Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen: <https://svvk-asir.ch/de>

² Siehe "Ausschlusskriterien zur Vermeidung von Kontroversen" des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank

³ Aktien von Herstellern kontroverser Waffen werden in diesen Fällen nicht vollumfänglich ausgeschlossen, sondern können bis zu einem kumulierten Maximalgewicht von <10% als Basiswerte des betreffenden Index oder Tracker-Zertifikates eingesetzt werden.

Ausprägungen im Folgenden beschrieben werden. Eine ausführliche Beschreibung der angewandten Ansätze finden Investoren unter <https://zkb-finance.mdgms.com/products/stp/service/documents/index.html>.

5.4.1 Vermeidung von Kontroversen

Für die Ausprägung "ZKB Responsible" werden zusätzlich zu den bei allen strukturierten Produkten angewandten Ausschlüssen weiteren Ausschlüsse von Unternehmen in kontroversen Geschäftsfeldern vorgenommen.

5.4.2 ESG-Integration

Für die Ausprägung "ZKB Responsible" werden bei der Selektion von Basiswerten ESG-Aspekte berücksichtigt, relevanter Messwert ist das proprietäre ESG-Scoring des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank.

Die ESG-Einschätzung der betrachteten Unternehmen erfolgt anhand eines branchenspezifischen Modells. Für jede Branche gelten unterschiedliche Indikatoren, Faktoren und Gewichtungen, die Berechnung der proprietären ESG-Scores erfolgt auf Grundlage von Rohdaten unabhängiger Dritter und wird durch das Asset Management der Zürcher Kantonalbank durchgeführt.

Die für die Ausprägung "ZKB Responsible" relevante Beurteilungskomponente ist das Exposure zu ESG Laggards. Zu den ESG Laggards zählen Unternehmungen, die in Bezug auf den ESG-Score besonders schlecht abschneiden. Die Einstufung eines Unternehmens als ESG Laggard wird durch das Asset Management der Zürcher Kantonalbank vorgenommen und basiert auf dem ESG-Score des betrachteten Unternehmens.

Bei strukturierten Produkten der Ausprägung "ZKB Responsible" muss das Exposure zu ESG Laggards in Bezug auf alle verwendeten Basiswerte niedriger sein als jenes der Benchmark.

5.4.3 Klima

Für die Ausprägung "ZKB Responsible" wird der <2°C-Absenkepfad gemäss Methodologie

des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank angewandt. Berücksichtigt werden die Treibhausgase aus Scope 1 und Scope 2 des internationalen Standards "Greenhouse Gas Protocol".

Bei strukturierten Produkten der Ausprägung "ZKB Responsible" darf die gewichtete CO₂e-Intensität aller in einem Produkt verwendeter Basiswerte nicht höher sein als der jährlich durch das Asset Management der Zürcher Kantonalbank berechnete Richtwert.

5.5 Strukturierte Produkte "ZKB Sustainable"

Für die Ausprägung "ZKB Sustainable" kommen Nachhaltigkeitsansätze zur Anwendung, welche im Folgenden beschrieben werden. Im Zentrum der Anlagephilosophie steht die Überzeugung, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg in der Regel einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Gesellschaft voraussetzt. Eine ausführliche Beschreibung der angewandten Ansätze finden Investoren unter <https://zkb-finance.mdgms.com/products/stp/service/documents/index.html>.

5.5.1 Nachhaltiges Anlageuniversum: SDG-aligned Investing

Die Zürcher Kantonalbank definiert ein positiv-selektiertes nachhaltiges Anlageuniversum (NAU), in welches Unternehmen aufgenommen werden, die wesentlich zur Erreichung mindestens eines SDG beitragen. Zu Diversifikationszwecken werden ausserdem Unternehmen aufgenommen, die eine überdurchschnittliche ESG-Bewertung und gleichzeitig keinen netto-negativen Beitrag auf die SDGs aufweisen. Zusätzlich werden Ausschlüsse vorgenommen (vgl. 5.5.2). Dieses nachhaltige Anlageuniversum stellt das Basiswerteuniversum für strukturierte

Produkte der Ausprägung "ZKB Sustainable" dar.⁴

5.5.2 Vermeidung von Kontroversen

Für die Ausprägung "ZKB Sustainable" werden zusätzlich zu den Ausschlüssen der Ausprägung "ZKB Responsible" weitere Ausschlusskriterien angewandt.

5.5.3 ESG-Integration

Für die Ausprägung "ZKB Sustainable" gelten dieselben Richtlinien wie für die Ausprägung "ZKB Responsible" in Bezug auf den Vergleich zur Benchmark; das Exposure zu ESG Laggards in Bezug auf alle verwendeten Basiswerte muss niedriger sein als jenes der Benchmark.

5.5.4 Klima

Für die Ausprägung "ZKB Sustainable" wird der 1.5°C-Absenkpfad gemäss Methodologie des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank angewandt. Für Unternehmen werden dabei die Treibhausgase aus Scope 1 und Scope 2 des internationalen Standards "Greenhouse Gas Protocol" berücksichtigt. Bei strukturierten Produkten der Ausprägung "ZKB Sustainable" darf die gewichtete CO₂e-Intensität aller in einem Produkt verwendeter Basiswerte nicht höher sein als der jährlich durch das Asset Management der Zürcher Kantonalbank berechnete Richtwert.

5.6 Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug auf Grundlage von externen Methoden

Bei der Zusammenarbeit mit Partnern, insbesondere für Investment Manager von Tracker-Zertifikaten, kann die Anwendung anderer, abweichender Nachhaltigkeitsmethoden zugelassen werden.

Partner, die externe Methoden einsetzen, durchlaufen einen Onboarding-Prozess. In diesem Onboarding-Prozess werden die in Bezug auf ESG- und Nachhaltigkeitsthemen

relevanten Philosophien, Fähigkeiten, Zuständigkeiten, Prozesse und Datenprovider des Investment Managers in strukturierter Form erhoben und durch die Zürcher Kantonalbank überprüft und beurteilt.

Über die Zulassung von externen Nachhaltigkeitsmethoden entscheidet die Zürcher Kantonalbank unter Einbezug der Empfehlungen des Nachhaltigkeitskomitees. Strukturierte Produkte.

Grundsätzlich werden externe Methoden nur dann zugelassen, wenn sie auf durch anerkannte (Selbst-)Regulierungen empfohlenen Nachhaltigkeitsansätzen fundieren.⁵

Externe Methoden, die für strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug angewandt werden, werden öffentlich zugänglich gemacht.

6 Lebenszyklus

Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug werden hinsichtlich der korrekten Umsetzung der anwendbaren Nachhaltigkeitsansätze während ihres Lebenszyklus periodisch sowie bei Verwaltungshandlungen des Investment Managers oder der Emittentin überwacht.

6.1 Aktive Verwaltungshandlungen

Für jedes strukturierte Produkt mit Nachhaltigkeitsbezug wird die Einhaltung der relevanten Vorgaben zum Zeitpunkt der Neuemission überprüft. Bei aktiv verwalteten strukturierten Produkten mit Nachhaltigkeitsbezug wird die korrekte Umsetzung der relevanten Nachhaltigkeitsansätze zusätzlich bei jeder Umschichtung der Basiswerte ("Rebalancing") sichergestellt.

6.2 Passive Veränderungen

Kommen während der Laufzeit eines strukturierten Produkts mit Nachhaltigkeitsbezug Abweichungen von den Bestimmungen der

⁴ Weitere Informationen unter <https://www.swisscanto.com/int/de/nachhaltigkeit/anlagen-sdg-titel.html>

⁵ Beispielsweise jene der Asset Management Association Switzerland oder jene der Schweizerischen Bankiervereinigung

relevanten Nachhaltigkeitsansätzen ohne Zutun des Investment Managers oder der Emittentin zustande (beispielsweise, weil ESG-Ratings von Basiswerten angepasst werden), wird dieser Sachverhalt mit geeigneten Massnahmen korrigiert.

7 Verwendung des Emissionserlöses

Für strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsbezug, die eine Anleihenkomponente aufweisen (insbesondere Renditeoptimierungs- und Kapitalschutzprodukte), werden Emissionserlöse in separaten Anlagebüchern angelegt, deren eligibles Anlageuniversum das Nachhaltige Anlageuniversum (NAU) der Zürcher Kantonalbank konstituiert.

Wird der Emissionserlös von strukturierten Produkten mit Nachhaltigkeitsbezug zur Finanzierung eines Absicherungsportfolios verwendet (beispielsweise bei Tracker-Zertifikaten), setzt sich dieses Portfolio gemäss den Nachhaltigkeitsvorgaben des strukturierten Produkts zusammen.